

## *Ocean Sounds*

### *Wale erforschen und schützen*

Wale spielen im Meeresökosystem eine essentielle Rolle. Wenn wir Wale schützen, schützen wir auch das Meer und unser eigenes Überleben. Wale fungieren als Nahrungspumpe für Plankton, indem sie Nährstoffe von der Tiefe an die Oberfläche befördern und somit Plankton düngen. Phytoplankton bindet CO<sub>2</sub> und produziert Sauerstoff und Wale unterstützen somit die Hälfte der gesamten Sauerstoffproduktion auf der Erde.



Ein Bericht von Heike Vester

Heike Vester hat die Arbeit von Ocean Sounds Norwegen wieder voll aufgenommen, um das Schutzprojekt, die wissenschaftliche Forschung und die Organisation der Einrichtung weiter voran zu bringen. Eines der Ziele war zentrumsnah von Bodø und in der Nähe der Nord Universität eine Basis für unsere Feldforschung mit Bootsanlegeplatz, Büro und Wohnraum für Mitarbeiter einzurichten. Zudem musste das Forschungsboot startklar gemacht werden und Geräte für die Forschungsarbeit beschafft werden.

Das neue Ocean Sounds Center in Bodø ist der Ort, in dem wir Aufklärungsarbeit leisten, Ausstellungen zeigen und auch aktiv Lehre und For-

schung betreiben können. Dies geschieht auch durch die Verbindung zu einem Künstlermilieu, um unsere Schutzprojekte künstlerisch zu gestalten und so den Menschen näher zu bringen.

#### [Neue Räume wieder Thema](#)

Die neue Basis für die Feldarbeit und Unterkunft der Mitarbeiter wurde der Hafen von Løpshavn, das ist strategisch gut gelegen, nah am Vestfjord, nicht weit vom Zentrum der Stadt und von der Universität gut mit dem Bus zu erreichen. Hier haben wir ein Haus im Hafen mit Bootsanlegeplatz für drei Jahre angemietet. Doch es sollte anders kommen, denn das Center mussten wir leider Ende September wieder aufgeben, da unser Vertrag wegen Eigenbedarfs kurzfristig gekündigt wurde. Seither sind wir auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, da sich ein Center für die Arbeit von Ocean Sounds als extrem wichtig herausstellte.

### Feldforschung und Kooperation

Die Forschungsarbeit wurde von April bis Oktober erfolgreich ausgeübt. Hier geht es um das Monitoring der Megafauna im Vestfjord mit Fokus auf die Walarten. Spezifisch nehmen wir Fotos für die Identifikationen der Tiere sowie Unterwasserlautaufnahmen auf, um das Verhalten und mögliche menschliche Einflüsse darauf zu verstehen.

Aufgenommen wurde die Zusammenarbeit in Lehre und Forschung mit der Fakultät für Biowissenschaften und Aquakultur sowie der Nord Uni in Bodø. Mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) soll die Datenanalyse und Forschung an den verschiedenen Walpopulationen, die wir im Vestfjord finden, vorangebracht werden. Dazu arbeiten wir auch eng mit den KI-Forschern von Professor Elmar Noeth an der Universität von Erlangen zusammen (FAU).

Durch unsere neue Kollaboration mit der Nord Uni konnten wir zahlreiche Studierende als Praktikanten gewinnen und einige von ihnen werden bei uns 2024 ihre Bachelorarbeit schreiben. Vor allem Professor Leslie Nobles und Professor Jarle Nordeide werden uns auch in Zukunft unterstützen. Wir planen den Kurs über Meeressäugerbiologie an der Nord Uni ab Januar 2025 wieder anzubieten. Es ergaben sich 2 Bachelorarbeiten in 2024 und 2025 wird eine Masterarbeit in Zusammenarbeit mit uns angefertigt.

Im April 2024 fuhren wir das erste Mal aufs Meer und begannen unsere Feldarbeiten, von Anfang an dabei waren mehrere Studierende von der Nord Uni. Gleich bei der ersten Tour haben wir die lokalen Schweinswale angetroffen, aber von den großen Walen war noch nichts zu sehen. Erst am 2. Mai haben wir die Laute der Grindwale vernommen, die um diese Zeit von Süden in das Vestfjord kommen. Noch immer ist das Gebiet um Bodø herum Neuland für uns, aber wir haben schon einige „Hotspots“ für Meeressäuger entdeckt. Vor Allem der Monat Juni ist ein Supermonat mit viel Plankton, dann trifft man auf die Filterfresser wie Riesenhaie, die von Schottland zum Fressen hierher wandern und große Wale wie Finnwale, Buckelwale und seit 2022 auch wieder die größten Säuger dieser Erde, die Blau-

wale. Im Juni konnte ein Ocean Sounds Mitglied ein Foto von einem Blauwal im Vestfjord vom Flugzeug aus machen.

Im Juli kamen große Gruppen von Grindwalen in den Fjord, sie treffen sich im tiefen Teil des Fjords bevor sie ihre Wanderung wieder in den Süden aufnehmen. Auch andere Tieftaucher wie Pottwale haben sich gezeigt. Die verschiedenen Walarten kommen seit dem Start unserer Beobachtungen 2005 immer wieder auf ihren Wanderungen und bei der Futtersuche in den Fjord, aber auch zur Paarung und um ihre Kälber zu gebären. Es wird immer mehr klar, dass dieses Gebiet ein kritisches Habitat für viele Walarten und andere Topräuber ist.

Die meisten dieser Tierarten sind heute bedroht und brauchen Schutz. Auch im Vestfjord existieren die globalen Gefahren wie Verschmutzung durch Plastik und Chemikalien, vermehrten Schiffsverkehr und die anhaltende Suche nach Öl, Gas und Bodenschätzen mit sogenannten Seismischen Airguns (Luftkanonen), wodurch Zooplankton in einem Radius von mehr als einem Kilometer getötet wird und die Nahrungsgrundlage vieler Arten entzogen wird. Darüber aufzuklären und neue Schutzregeln zu fordern, dafür setzen wir uns ein. Wir machen immer wieder öffentliche Vorträge und Präsentationen der Laute, reden mit lokalen Politikern und Journalisten.

Der Klimawandel ist in der Arktis sehr vorangeschritten, was sich am Wetter bemerkbar macht. Es gibt mehr Stürme und Regen als zuvor und das erschwerte unsere Ausfahrten in einem offenen Schlauchboot sehr. Um unsere Arbeit fortsetzen zu können, brauchen wir ein größeres Boot mit Kabinen. Das wird unser Fokus für die Feldarbeit 2025 sein.

In Zusammenarbeit mit der Nord Uni konnten wir einen toten Schweinswal sichern; die Nekropsie wurde in der Lehre vorgestellt und die Knochen danach präpariert für weitere Ansichten. Die Überreste eines gestrandeten Grindwales konnten wir sichern und die Knochen werden zurzeit ebenfalls präpariert für die weitere Forschung und Lehre. Wir unterstützen damit so-

wohl der Universität als auch die Kommune.

#### Wissensvermittlung und Kunst

In unserem Ocean Sounds Center haben wir im Juni zusammen mit einer Künstlerin Skulpturen gezeigt und einen Strand-Wal-Tag organisiert. Wir konnten mit vielen Menschen einen 30 m langen Blauwal aus Sand modellieren, um den echten Blauwal, den wir 2 Tage vorher im Vestfjord gesichtet hatten symbolisch zu ehren und so den Menschen näher zu bringen.

Im August 2024 haben wir Michal Lovecky von Cyan Planet eingeladen, um gemeinsam mithilfe von Virtual Reality (VR) besondere Erlebnisse zu ermöglichen. Die Ausstellung im Hafen von Bodø ging über drei Tage, in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturkollektiv und Kulturhauptstadt Bodø 2024 sowie dem Project 67 und der Fauna Sauna. Mehr als 300 Besucher kamen und haben die VR getestet, unsere Vorträge gehört, die Ausstellung bewundert und live das Meer mit Hilfe unserer Hydrophone im Hafen belauscht.

Es gab Filmaufnahmen für den NDR Ostseereport, ARTE, National Geographic und Prada Production. Die Sendetermine werden voraussichtlich im Januar 2025 bekannt gegeben. Medieninterviews gab es bei NRK Nordland, National Geographic, dm-Magazin Deutschland, The Guardian UK.

#### Förderung:

2024

#### Fördersumme 2024:

20.000 EUR

#### Projektpartner:

Dr. Heike Vester  
Ocean Sounds in Norway  
Postboks 50  
8058 Tverlandet  
Norway